

Liebe Schüler*innen!

Ich habe mitbekommen, dass das letzte Aufgabenblatt zuviel war. Die Begründung kann ich nachvollziehen, daher habe ich die Aufgaben stark verkürzt. Super gerne könnt ihr natürlich freiwillig die anderen Aufgaben auch bearbeiten und abgeben.

Ich bitte euch ALLE, mir eure Ergebnisse aus diesem AB per Mail bis zum 03.04, allerspätenstens zum 05.04.. an lea.elhaus@gmx.de zuzuschicken. Demnach müsst ihr auch nicht in die Ferien hinein arbeiten.

Ich bin schon total gespannt und freue mich auf eure Gedanken. Außerdem wünsche euch euch erholsame Osterferien!

Es grüßt euch ganz herzlich
Eure Lea Elhaus

Arbeitsaufträge zur Hinführung:

1. Lies die kleinen Statements zur Frage der Transition bei Jugendlichen durch.
2. Markiere die darin enthaltenen **Werte**. *Hinweis: Recherchiere, was genau Werte sind.*
3. Notiere in die jeweiligen Kästen, welche Werte in der Frage nach der Transition bei Jugendlichen miteinander konfliktieren (in einen Konflikt geraten) können. Nutze auch deine Notizen von dem Arbeitsblatt von letzter Woche.
4. Formuliere so konkret wie möglich eine ethische Problemfrage, die zu dem Wertekonflikt passt und notiere sie oben auf die Linien.

Hinweis I: Überlege, welche Frage man gut im Kontext der zwei Texte diskutieren könnte.

Hinweis II: Oftmals formulieren wir Fragen, die auf die Rechtfertigung von konkreten Handlungen abzielen, nach folgendem Schema: Inwiefern sollte es erlaubt / verboten werden, dass... oder auch: Inwiefern sollten... allein entscheiden dürfen, dass...?

„Das Geburtsgeschlecht des Kindes ist männlich, das Kind wusste aber schon mit drei Jahren, dass es ein Mädchen ist und eine Frau werden möchte. Es möchte selbstbestimmt über ihren Körper entscheiden können – wie andere auch. Diese Freiheit möchte es auch als Jugendliche haben. Es hat nie etwas anderes gespürt und weiß, dass der Eingriff der Transition nicht rückgängig zu machen ist. Das Kind brauche keine Ärzte, die ihr dieses Gefühl bestätigen. Es ist nicht krank und nicht anders. Das Kind / sie möchte einfach auch das Recht auf das Ausleben der eigenen geschlechtlichen Identität haben und sich in ihrer Persönlichkeit frei entwickeln können. Sie sollte einen freien Willen haben und selbst entscheiden können, dass sie eine Transition haben möchte. Die männliche Pubertät MUSS gestoppt werden, damit sich die Jugendliche frei entwickeln kann. Eine Pubertät ist nicht leicht zurückgängig zu machen.“

„Wir haben eine Verantwortung unseren Kindern gegenüber. Die Anzahl von Transitionen bei Jugendlichen, bzw. dem Wunsch danach, nimmst stark zu. Nicht immer ist sicherzustellen, dass die Jugendlichen WIRKLICH transsexuell sind. Aus dem Grund brauchen wir zum Schutz der Jugendlichen Therapeuten, die kritisch die Gefühle der Jugendlichen beurteilen. Die Jugendlichen sind noch nicht mündig genug, um selbst entscheiden zu können. Sie sollen sich frei entwickeln können, doch müssen sie gleichzeitig vor falschen Entscheidungen geschützt werden. Im Sinne des Schutzes der körperlichen Unversehrtheit müssen wir Erwachsenen Verantwortung übernehmen und uns ein System überlegen, wie herausgefunden werden kann, inwiefern eine Transition im Jugendalter notwendig ist und nicht einfach alle Transitionen erlauben.“

5. Isoliere die einzelnen Argumente aus den Texten. *Hinweis: Arbeite die einzelnen Pro- und Kontraargumente heraus und notiere sie in der Tabelle.*
6. Ergänze die beiden Seiten mit **eigenen Argumenten**.

Pro-Argumente	Kontra-Argumente
Eigene Argumente	
Kannst du jetzt noch nicht ausfüllen: Argumente aus dem Text des Deutschen Ethikrates	

7. Nimm auf Basis der Argumente zu der Frage Stellung:

Inwiefern sollten Ärzte über die Transition von Jugendlichen entscheiden dürfen?

Wähle dazu **eine** der Aufgaben aus:

A: Versetze sich in die Rolle des Jugendlichen Noahs aus dem Video von letzter Woche. Du möchtest eine Transition / Geschlechtsangleichung durchführen. Als Experte und Betroffener wirst du vom deutschen Ethikrat eingeladen, eine Stellungnahme zu der Frage: *Inwiefern sollten Ärzte über die Transition von Jugendlichen entscheiden dürfen?* zu formulieren! Du schreibst als Antwort eine kurze Rede, die du zu Beginn vorliest. **Beziehe dich dabei unbedingt auf die Werte und Argumente der Texte.**

